

Gefährdungs- und Belastungs-Katalog

# Beurteilung von Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz in der Abwasserentsorgung

Ausgabe April 2007

GUV-I 8755



Gesetzliche  
Unfallversicherung

**Herausgeber**

Bundesverband der Unfallkassen, Fockensteinstraße 1, 81539 München  
[www.unfallkassen.de](http://www.unfallkassen.de)

Ausgabe April 2007

© 1996 by Verlag Technik & Information, Bochum

Das Handbuch einschließlich seiner Einzelbeiträge und Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gesamtherstellung: Verlag Technik & Information e.K., Bochum

Printed in Germany

Bestell-Nr. GUV-I 8755, zu beziehen vom zuständigen Unfallversicherungsträger, siehe vorletzte Umschlagseite.

GUV-I 8755

Gefährdungs- und Belastungs-Katalog

# **Beurteilung von Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz in der Abwasserentsorgung**

Ausgabe April 2007



**Gesetzliche  
Unfallversicherung**

### Wozu dient der Gefährdungs- und Belastungs-Katalog?

Der Katalog unterstützt Sie bei der Gefährdungsbeurteilung. Durch die Zusammenstellung von tätigkeitstypischen Gefährdungen wird die Ermittlung der Gefährdungen vor Ort im Unternehmen erleichtert.

In der Gefährdungsbeurteilung legt der Arbeitgeber eigenverantwortlich Art, Umfang und Fristen erforderlicher Prüfungen der verwendeten Arbeitsmittel fest (BetrSichV). Zur Festlegung kann er die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften heranziehen. Weitere Hinweise befinden sich in den technischen Regeln für Betriebssicherheit, in Regelwerken der gesetzlichen Unfallversicherungsträger und in Herstellerinformationen. Besondere Vorschriften gelten für überwachungsbedürftige Anlagen (BetrSichV).

Für Tätigkeiten, die nicht in diesem Katalog enthalten sind, kann der Erkennungsleitfaden für Gefährdungen in der Informationsschrift GUV-I 8700 „Beurteilen von Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz“ verwendet werden. Gegebenenfalls können auch Kataloge artverwandter Betriebsarten benutzt werden.

### Wie ist der Gefährdungs- und Belastungs-Katalog aufgebaut?

Der Katalog ist nach Arbeitsbereichen und Tätigkeiten gegliedert und basiert auf einer Systematik der Gefährdungen. Werden Gefährdungen nicht aufgeführt, so sind sie bei den Tätigkeiten nicht typisch.

Neben der Beschreibung von Gefährdungen gibt der Katalog für die einzelnen Arbeitsbereiche Hinweise auf die jeweiligen Vorschriften.

Die Spalte „Risiko“ bietet die Möglichkeit, das Ergebnis Ihrer Risikoeinschätzung zu dokumentieren.

In der Spalte „Handlungsbedarf“ können Sie angeben, ob nach der Gefährdungsbeurteilung Handlungsbedarf besteht.

Weiterhin werden beispielhafte Maßnahmen zur Beseitigung der Gefährdungen aufgeführt. Die zu ergreifenden Maßnahmen sind entsprechend der Rangfolge „technisch – organisatorisch – personenbezogen“ festzulegen.

Der Anwender kann in der Spalte „Bearbeiter/Berater“ dokumentieren, wer für das Umsetzen der festgelegten Maßnahme verantwortlich ist oder zur Beratung hinzugezogen werden soll. In der Spalte „Termin/erledigt“ können in Abhängigkeit des identifizierten Risikos die Frist zur Umsetzung der Maßnahme festgelegt und die erfolgte Umsetzung dokumentiert werden.

In der Spalte „wirksam“ kann das Ergebnis der Wirksamkeitskontrolle dokumentiert werden.

Der vorliegende Katalog listet exemplarisch Gefährdungen und Belastungen auf. Die Notwendigkeit zur individuellen Überprüfung und Anpassung bleibt für jeden Arbeitgeber für sein Unternehmen bestehen. Zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen nach § 5 Arbeitsschutzgesetz können Sie zusätzlich die Informationsschrift „Beurteilen von Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz“ (GUV-I 8700) heranziehen.

Prüfen Sie dabei auch, ob psychische Belastungen durch Tätigkeitsanforderungen entstehen können. Eine Hilfestellung hierzu bietet die Informationsschrift „Psychische Belastungen – Checklisten für den Einstieg“ (GUV-I 8766).

Arbeitsbereiche/Berufsgruppen			
A	B	C	D
Tätigkeiten			
1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7

**Beispiel:**  
**Arbeitsbereich/Berufsgruppe** (z.B. Lager, Instandhalter)  
**Tätigkeiten** (z.B. Ein- und Auslagern)

## Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="checkbox"/> Arbeitsbereich		
<input type="checkbox"/> Berufsgruppe/Person		
<input type="checkbox"/> Tätigkeiten	<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____
	<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____
	<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____

Informationen:

Lfd. Nr.	G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	Bearbeiter/ Berater	Termin erledigt	wirk- sam ja/nein
			Risiko			Handl.- bedarf ja/nein				
			G	M	K					

## Klassifikation der Gefährdungsfaktoren (G-Faktoren)

1.		1.1 ungeschützt bewegte Maschinenteile	1.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen	1.3 bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel	1.4 unkontrolliert bewegte Teile	1.5 Sturz auf der Ebene, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten	1.6 Absturz			
2.		2.1 gefährliche Körperströme	2.2 Lichtbögen							
3.		3.1 Gase	3.2 Dämpfe	3.3 Aerosole	3.4 Flüssigkeiten	3.5 Feststoffe	3.6 durchgehende Reaktionen			
4.		4.1 Infektionsgefahr durch Mikroorganismen, Viren oder biologische Arbeitsstoffe	4.2 gentechnisch veränderte Organismen (GVO)	4.3 Allergene und toxische Stoffe von Mikroorganismen, von Kleinstlebewesen u. Ä.						
5.		5.1 Brandgefährdung durch Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase	5.2 explosionsfähige Atmosphäre	5.3 Explosivstoffe	5.4 elektrostatische Aufladungen					
6.		6.1 Kontakt mit heißen Medien	6.2 Kontakt mit kalten Medien							
7.		7.1 Lärm	7.2 Ultraschall, Infraschall	7.3 Ganzkörperschwingungen	7.4 Hand-Arm-Schwingungen	7.5 nichtionisierende Strahlung	7.6 ionisierende Strahlung	7.7 elektromagnetische Felder	7.8 Arbeiten in Unter- oder Überdruck	7.9 Ertrinkungsgefahr
8.		8.1 Klima	8.2 Beleuchtung	8.3 Raumbedarf/ Verkehrswege						
9.		9.1 schwere dynamische Arbeit	9.2 einseitige dynamische Arbeit	9.3 Haltungsarbeit/ Haltearbeit	9.4 Kombination aus statischer und dynamischer Arbeit					
10.		10.1 Informationsaufnahme	10.2 Wahrnehmungsumfang	10.3 erschwerter Handhabbarkeit von Arbeitsmitteln						
11.		11.1 ungeeignete persönliche Schutzausrüstungen (PSA)	11.2 Hautbelastung	11.3 durch Menschen	11.4 durch Tiere	11.5 durch Pflanzen und pflanzliche Produkte				
12.		12.1 Arbeitstätigkeit	12.2 Arbeitsorganisation	12.3 soziale Bedingungen						
13.		13.1 Arbeitsablauf	13.2 Arbeitszeit	13.3 Qualifikation	13.4 Unterweisung	13.5 Verantwortung	13.6 Organisation, allgem.			

## Risikoeinschätzung

### Vorgehensweise (Beispiel):

Mit der folgenden Methode können Sie das Risiko leicht einschätzen. Beurteilen Sie

1. die **Wahrscheinlichkeit**, dass ein Schaden eintreten kann (z.B. **C**) und
2. das mögliche **Schadensausmaß** (z.B. **III**).

Im Schnittpunkt finden Sie eine Zahl (im Beispiel **2**). Sie zeigt die Risikogruppe an.

3. Die Risikogruppe bestimmt die Art der Maßnahmen (hier: Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung).

W Wahr- scheinlichkeit		S Schadensausmaß				
		ohne Arbeitsausfall	mit Arbeitsausfall	leichter bleibender Gesundheitsschaden	schwerer bleibender Gesundheitsschaden	Tod
		V	IV	III	II	I
→ häufig	A	3	2	1	1	1
→ gelegentlich	B	3	2	1	1	1
→ selten	C	3	2	2	1	1
→ unwahrscheinlich	D	3	2	2	2	1
→ praktisch unmöglich	E	3	3	3	2	2

R			
Risikogruppe	Risiko	Maßnahmen	
→ 1	<b>G</b> roß	Maßnahmen mit erhöhter Schutzwirkung dringend notwendig	
→ 2	<b>M</b> ittel	Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung notwendig	
→ 3	<b>K</b> lein	Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend	

## Anleitung zur Auswahl von Maßnahmen

	G = Gefahrenquelle P = Person
<b>1. Gefahrenquelle vermeiden/beseitigen</b> Durch Arbeitsgestaltung, Auswahl geeigneter Technik und Einsatz geeigneter Arbeitsstoffe wird das Entstehen von Gefahrenquellen vermieden.	<del>G</del> → P
<b>2. Sicherheitstechnische Maßnahmen</b> Es werden Maßnahmen ergriffen, damit Gefahrenquellen nicht wirksam werden. Durch sicherheitstechnische Maßnahmen werden vorhandene oder zu erwartende Gefährdungen beherrscht (z. B. räumliche Trennung von Gefahrenquelle und Person durch Schutzeinrichtungen wie Absperrungen und Abschirmungen).	G → <del>P</del> <b>G</b> → P
<b>3. Organisatorische Sicherheitsmaßnahmen</b> Durch organisatorische Maßnahmen wird verhindert, dass die Person einer Gefahrenquelle ausgesetzt wird (räumlich oder zeitliche Trennung von Gefahrenquelle und Person). Beispiele sind Änderung der Arbeitsorganisation, Arbeitszeitgestaltung, Beschäftigungsbeschränkungen und -verbote.	G <del>→</del> P
<b>4. Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) verwenden</b> PSA (z. B. Schutzhandschuhe, Fußschutz, Gehörschutzmittel) werden zur Verringerung der Verletzungs- und Erkrankungsrisiken eingesetzt.	G → <b>P</b>
<b>5. Verhaltensbezogene Sicherheitsmaßnahmen</b> Die Wirkung von Gefahrenquellen wird durch ein sicherheitsgerechtes Verhalten der Beschäftigten, einschließlich des Fremdfirmenpersonals, verringert. Voraussetzung sind Unterweisungen (vor Aufnahme der Tätigkeit, danach regelmäßig) unter Einbeziehung von Betriebsanweisungen und Betriebsanleitungen.	G → <del>←</del> P

## Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

Arbeitsbereich **Abwasserentsorgung**

Berufsgruppe/Person

Tätigkeiten  **Arbeiten in abwassertechnischen Anlagen**

\_\_\_\_\_

**Informationen:**

- Allgemein: ArbStättV, BetrSichV, GUV-V A1, GUV-V C5, GUV-R 126, GUV-R 145, GUV-R 500
- mechanische Gefährdungen: DIN EN 294, DIN EN 349, DIN EN ISO 12 100
- bewegte Transportmittel, Arbeitsmittel: GUV-V D6, GUV-V D27.1, GUV-V D29
- Sturz, Absturz: GUV-V C22, GUV-V D36, GUV-R 177, GUV-R 181, GUV-I 561, GUV-I 588
- elektrische Gefährdungen: GUV-V A3, BGI 594, BGI 600, DIN VDE 0100, DIN VDE 0101, DIN VDE 0105, DIN VDE 0470
- Gefahrstoffe: BioStoffV, GefStoffV, IfSG, GUV-R 145, TRBA, TRGS 401, TRGS 402, TRGS 500, TRGS 555, TRGS 900, TRGS 903
- Brand- und Explosion: ExV, GUV-V A8, GUV-R 133, DIN VDE 0165
- Lärm/Schwingungen: LärmVibrationsArbSchV, GUV-V B3, GUV-R 194, BGI 620, VDI 2057, DIN 45 679, DIN 45 694
- Klima/Beleuchtung: GUV-R 189, BGI 523, DIN EN 12 464-1
- Heben und Tragen: LasthandhabV, BGI 523
- PSA: PSA-BV, GUV-R 189, GUV-R 190, GUV-R 191, GUV-R 192, GUV-R 195, GUV-R 198, GUV-R 199

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	Bearbeiter/ Berater	Termin erledigt	wirk- sam ja/nein
		Risiko			Handl.- bedarf				
		G	M	K	ja/nein				
	<b>1.1 ungeschützt bewegte Maschinenteile</b> <input type="checkbox"/> ungeschützt bewegte Teile an Maschinen (z.B. an Rechen, Räumbrücken, Stetigförderern (Schnecken und Förderbänder), Pressen für Rechengut und Schlamm, Antriebsteilen oder Heckenschere) <input type="checkbox"/> beim Bedienen der Geräte und Maschinen kann der Bediener an Gefahrstellen gelangen und verletzt werden <input type="checkbox"/> Quetschen von Körperteilen <input type="checkbox"/> Scherstellen <input type="checkbox"/> Erfassen von Kleidung <input type="checkbox"/> Schneiden an offenen Messern und scharfen Teilen <input type="checkbox"/> _____  <input type="checkbox"/> Gefahrstellen entstehen in besonderen Situationen oder Betriebszuständen (z.B. Reinigung, Störungsbeseitigung) <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> bei Neuanschaffung: auf sichere Geräte achten (CE- Zeichen) <input type="radio"/> trennende Schutzeinrichtungen (z.B. Verkleidung, Verdeckung, Umzäunung) <input type="radio"/> abweisende Schutzeinrichtungen (Abweiser, Bügel) <input type="radio"/> berührungslos wirkende Schutzeinrichtungen (z.B. Lichtschranken) <input type="radio"/> Kontaktleisten <input type="radio"/> Schutzvorrichtungen auf ihre Wirksamkeit überprüfen <input type="radio"/> _____  <input type="radio"/> Gefahrstellen kennzeichnen <input type="radio"/> Sicherheitsabstände einhalten <input type="radio"/> _____			
	<b>1.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen</b> <input type="checkbox"/> Ecken, scharfe Kanten <input type="checkbox"/> Messer, Schneiden <input type="checkbox"/> Glasbruch <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> Verkleidung, Abdeckung <input type="radio"/> Kanten entgraten <input type="radio"/> spitze oder scharfe Gegenstände geeignet aufbewahren <input type="radio"/> Schutzhandschuhe benutzen <input type="radio"/> Schutzkleidung benutzen <input type="radio"/> _____			
	<b>1.3 bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel</b> Gefährdungen durch <input type="checkbox"/> Überladung des Fahrzeuges <input type="checkbox"/> Funktionsstörungen/-untüchtigkeit (z.B. Bremsen)					<input type="radio"/> Herstellerangaben und Typenschild beachten <input type="radio"/> regelmäßige technische Überprüfung <input type="radio"/> Einsatz geeigneter und ausgebildeter Personen <input type="radio"/> erforderliche Breite der Wege gewährleisten			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	Bearbeiter/ Berater	Termin erledigt	wirksam ja/nein
		Risiko			Handl.- bedarf ja/nein				
		G	M	K					
	<b>noch 1.3 bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel</b> <input type="checkbox"/> unbefugtes Benutzen von Transportmitteln <input type="checkbox"/> Angefahren werden <input type="checkbox"/> _____  Gefährdungen durch das Ladegut <input type="checkbox"/> Umkippen des Transportmittels <input type="checkbox"/> eingeschränkte Fahrersicherheit bei sperrigem Ladegut <input type="checkbox"/> verstellte oder unübersichtliche Transportwege <input type="checkbox"/> _____  <input type="checkbox"/> Beschäftigte arbeiten im Bereich des fließenden Verkehrs (z.B. bei der Kanalreinigung und Sinkkastenleerung) <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> _____  <input type="radio"/> Tragfähigkeit und Kippsicherheit beachten, Ladung richtig platzieren und befestigen (siehe Betriebsanleitung) <input type="radio"/> Einweiser zu Hilfe holen <input type="radio"/> Verkehrsspiegel <input type="radio"/> _____  <input type="radio"/> Verkehrslenkungsmaßnahmen <input type="radio"/> Arbeitsbereich absperren und sichern <input type="radio"/> Warnkleidung tragen <input type="radio"/> _____			
	<b>1.4 unkontrolliert bewegte Teile</b> Gegenstände können <input type="checkbox"/> kippen (z.B. Ladegut, Stapel) <input type="checkbox"/> herabfallen (z.B. Werkzeuge oder Arbeitsmaterial bei Arbeiten auf Bühnen) <input type="checkbox"/> herumschlagen (Hochdruckschläuche) <input type="checkbox"/> unkontrolliert in Bewegung geraten <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> Tragfähigkeit der Lagerfläche beachten <input type="radio"/> Standsicherheit von Lagern und Stapeln gewährleisten <input type="radio"/> zulässige Stapelhöhen einhalten <input type="radio"/> Sicherheitsabstand einhalten <input type="radio"/> Umwehrungen anbringen <input type="radio"/> Ladegut und Werkzeuge sicher ablegen <input type="radio"/> Geländer mit Fußleisten versehen <input type="radio"/> Schutzhelm benutzen <input type="radio"/> _____			
	<b>1.5 Sturz auf der Ebene, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten</b> Personen können stürzen, ausrutschen, stolpern oder umknicken durch <input type="checkbox"/> Verunreinigungen (Wasser, Schlamm, Fett) <input type="checkbox"/> witterungsbedingte Glätte <input type="checkbox"/> Unebenheiten, Höhenunterschiede (Schwellen, aus Boden herausragende Teile, z.B. Stellteile für Schieber, Schachtabdeckungen) <input type="checkbox"/> herumliegende Teilen (z.B. Schläuche, provisorisch verlegte Rohrleitungen) <input type="checkbox"/> ungeeignetes Schuhwerk <input type="checkbox"/> _____  Verkehrswege und Arbeitsflächen <input type="checkbox"/> nicht trittsicher <input type="checkbox"/> eingeengt <input type="checkbox"/> verstellt <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> rutschhemmenden Bodenbelag einsetzen <input type="radio"/> Verschmutzungen und Stolperstellen sofort beseitigen <input type="radio"/> schadhafte Bodenbelag ausbessern <input type="radio"/> Gitterroste gegen Abheben und Verschieben sichern <input type="radio"/> herumliegende Gegenstände entfernen und geeignet ablagern <input type="radio"/> Kabel und Leitungen nicht im Laufbereich verlegen <input type="radio"/> verbliebene Stolperstellen kennzeichnen <input type="radio"/> geeignetes Schuhwerk (Arbeitsschuhe, Schutz- oder Sicherheitsschuhe) verwenden <input type="radio"/> _____  <input type="radio"/> Verkehrswege und Arbeitsflächen kontrollieren <input type="radio"/> Maßnahmen ergreifen <input type="radio"/> _____			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten			Maßnahmen	Bearbeiter/ Berater	Termin erledigt	wirk- sam ja/nein	
		Risiko							Handl.- bedarf ja/nein
		G	M	K					
	<b>1.6 Absturz</b> Absturz <input type="checkbox"/> von höher gelegenen Arbeitsplätzen (z.B. hochgelegene Wartungs- und Bedienungsplätze, Arbeitsbühnen) <input type="checkbox"/> in Öffnungen und Vertiefungen (Zugänge zu unterirdischen Bauwerken, wie Schächte, Pumpensümpfe, Montageöffnungen) <input type="checkbox"/> an Arbeitsplätzen, an Becken und Behältern mit Stoffen, in denen man versinken kann (z.B. Schlamm, Abwasser) <input type="checkbox"/> von Steigeisen, Leitern und Treppen <input type="checkbox"/> _____				<input type="checkbox"/> Geländer, Umwehungen anbringen <input type="checkbox"/> Öffnungen sichern (Geländer, Abdeckungen) <input type="checkbox"/> bei Treppen mit mehr als 4 Stufen, Handlauf anbringen <input type="checkbox"/> wenn feste Absturzsicherungen nicht zweckmäßig sind, PSA gegen Absturz verwenden <input type="checkbox"/> _____ an Steigleitern: <input type="checkbox"/> Haltestangen an Einstiegsstelle anbringen, > 5 m Absturzsicherung durch Steigschutz (kein Rückenschutz in umschlossenen Räumen) gewährleisten <input type="checkbox"/> _____				
	<b>2.1 gefährliche Körperströme</b> <input type="checkbox"/> beschädigte Isolierungen von Leitungen (z.B. Knickstellen, freiliegende Einzeldrähte) <input type="checkbox"/> beschädigte Gehäusen von Geräten <input type="checkbox"/> schadhafte Steckvorrichtungen <input type="checkbox"/> nicht bestimmungsgemäße Verwendung elektrischer Geräte <input type="checkbox"/> Benutzung feuchter elektrischer Geräte oder Bedienung elektrischer Anlagen mit nassen Händen, Füßen oder feuchter Kleidung <input type="checkbox"/> _____ geforderte Sicherheitsbestimmungen werden nicht eingehalten <input type="checkbox"/> bei besonderen Umgebungsverhältnissen (z.B. Nässe, chemische Einflüsse) <input type="checkbox"/> In feuer- bzw. explosionsgefährdeten Bereichen <input type="checkbox"/> In umschlossenen Räumen (z.B. Behälter, Kanäle, Schächte) <input type="checkbox"/> auf Baustellen <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Arbeiten in gefährlicher Nähe elektrischer Anlagen <input type="checkbox"/> _____				<input type="checkbox"/> vor Arbeitsbeginn Sichtkontrolle auf erkennbare Mängel <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung durch befähigte Person <input type="checkbox"/> nur CE- gekennzeichnete Geräte beschaffen <input type="checkbox"/> bei Geräteschäden/Störungen: sofort Spannung abschalten, Stecker ziehen, Schäden melden und durch Elektrofachkraft reparieren lassen <input type="checkbox"/> elektrische Betriebsstätten oder Schaltanlagen kennzeichnen und ggf. absperren <input type="checkbox"/> begrenzte Arbeiten durch elektrotechnisch unterwiesene Personen <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Geräte entsprechend den Anwendungsbereichen auswählen und einsetzen (z.B. IP-Schutzart, mechanischer Schutz, Explosionsschutz) <input type="checkbox"/> Geräte mit Kleinspannung bzw. Schutztrennung einsetzen <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Arbeiten nach Anweisung einer Elektrofachkraft durchführen <input type="checkbox"/> Leitungen spannungsfrei schalten <input type="checkbox"/> _____				
	<b>3.1/3.2/3.3 Gase, Dämpfe, Aerosole</b> <input type="checkbox"/> Gase, Dämpfe (z.B. durch Faulung: Methan, Schwefelwasserstoff, Kohlendioxid; durch unzulässig eingeleitete brennbare Flüssigkeiten: Benzin, Lösemittel) <input type="checkbox"/> Sauerstoffmangel (durch verdrängte Medien in umschlossenen Räumen und Behältern) <input type="checkbox"/> Ammoniak bei der Schlammentwässerung in Kammerfilterpressen mit Kalkkonditionierung <input type="checkbox"/> _____				<input type="checkbox"/> geschlossene Anlagen und Apparaturen verwenden <input type="checkbox"/> räumliche Abtrennung des Gefahrenbereiches <input type="checkbox"/> Absaugen der Schadstoffe an der Entstehungs- oder Austrittsstelle <input type="checkbox"/> Belüften von umschlossenen Räumen <input type="checkbox"/> Raumlüftung <input type="checkbox"/> Messung der Atmosphäre <input type="checkbox"/> Atemschutz <input type="checkbox"/> Erlaubnisschein/Betriebsanweisung bei Arbeiten in umschlossenen Räumen <input type="checkbox"/> _____				

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten			Maßnahmen	Bearbeiter/ Berater	Termin erledigt	wirksam ja/nein	
		Risiko							Handl.- bedarf ja/nein
		G	M	K					
	<b>3.4/3.5 Flüssigkeiten, Feststoffe</b> <input type="checkbox"/> eingesetzte Stoffe nicht bekannt <input type="checkbox"/> keine Maßnahmen bei Einsatz von Gefahrstoffen bzw. gefährlichen Zubereitungen (Gefahrensymbole auf Verpackungen, Sicherheitsdatenblätter) <input type="checkbox"/> Stoff/Produkt mit Gefahrenkennzeichnung, wie Fällungsmittel, Stabilisierungsmittel, Säuren und Laugen, Reinigungsmittel <input type="checkbox"/> andere gefährliche Betriebsstoffe <input type="checkbox"/> _____				<input type="checkbox"/> soweit möglich Ersatz durch weniger gefährliche Produkte <input type="checkbox"/> EG-Sicherheitsdatenblätter beim Hersteller anfordern <input type="checkbox"/> Lagerbedingungen nach Sicherheitsdatenblatt einhalten <input type="checkbox"/> Betriebsanweisung erstellen <input type="checkbox"/> Unterweisung <input type="checkbox"/> Produkte wie angegeben einsetzen <input type="checkbox"/> verschiedene Produkte (Reiniger o. Ä.) niemals mischen <input type="checkbox"/> PSA nach Betriebsanweisung verwenden <input type="checkbox"/> Hautschutz (Handschutz, angepasste Reinigung und Pflege) <input type="checkbox"/> Erste-Hilfe-Einrichtungen (z.B. Augen- und Körperdusche) bereithalten <input type="checkbox"/> _____				
	<b>4.1 Infektionsgefahr durch Mikroorganismen und Viren</b> <input type="checkbox"/> Kontakt mit Abwasser oder Schlamm <input type="checkbox"/> _____				<input type="checkbox"/> geschlossene Arbeitsverfahren <input type="checkbox"/> Kontakt vermeiden <input type="checkbox"/> Trennung in Schwarz-Weiß-Bereiche <input type="checkbox"/> geeignete PSA benutzen <input type="checkbox"/> Hygieneunterweisung/Hautschutzplan <input type="checkbox"/> regelmäßige Reinigung und (Hände-) Desinfektion <input type="checkbox"/> Gesundheitsvorsorge (z.B. Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen) <input type="checkbox"/> Lüftung <input type="checkbox"/> _____				
	<b>5.1 Brandgefährdung durch Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase</b> <input type="checkbox"/> keine Hilfsmittel zur Brandbekämpfung vorhanden <input type="checkbox"/> erforderliche Kennzeichnungen nicht angebracht <input type="checkbox"/> Brandausbreitung kann nicht verhindert werden <input type="checkbox"/> _____				<input type="checkbox"/> Feuerlöscher (je nach brennbarem Stoff und Größe der Arbeitsstätte auswählen) <input type="checkbox"/> Löschdecken oder Löschanlagen <input type="checkbox"/> regelmäßige Wartung der Löscheinrichtungen <input type="checkbox"/> Feuermeldeeinrichtungen <input type="checkbox"/> Brandschutztüren <input type="checkbox"/> Rettungswege kennzeichnen und freihalten <input type="checkbox"/> Alarm- und Fluchtwegpläne aushängen und Übungen durchführen <input type="checkbox"/> _____				
	<b>5.2 explosionsfähige Atmosphäre</b> <input type="checkbox"/> explosionsfähige Atmosphäre kann entstehen <input type="checkbox"/> explosionsgefährdete Bereiche (z.B. bei der Faulgaszeugung und -verwertung sowie in umschlossenen Räumen) vorhanden <input type="checkbox"/> _____  Explosionsfähige Atmosphäre kann entstehen durch <input type="checkbox"/> Luft und brennbare Gase (z.B. Faulgasaustritt aus Faulgasführenden Anlagen oder Faulgasentwicklung in Pumpsäulen und Stauräumen von Abwasser und Klärschlamm)				<input type="checkbox"/> Zoneneinteilung und Kennzeichnung explosionsgefährdeter Bereiche <input type="checkbox"/> Faulgasleitungen und -anlagen auf Dichtheit prüfen <input type="checkbox"/> natürliche oder technische Lüftung <input type="checkbox"/> Zündquellen vermeiden, z.B. heiße Oberflächen, Flammen (Feuarbeiten wie Schweißen nur mit Erlaubnis, Rauchen), mechanisch erzeugte Funken, elektrische Anlagen, statische Elektrizität <input type="checkbox"/> nur geeignete Betriebsmittel bereitstellen und einsetzen (z.B. solche, die den Anforderungen der ExV in Verbindung mit der Richtlinie 94/9/EG entsprechen)				

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten			Maßnahmen	Bearbeiter/ Berater	Termin erledigt	wirksam ja/nein	
		Risiko							Handl.- bedarf ja/nein
		G	M	K					
	<b>noch 5.2 explosionsfähige Atmosphäre</b> <input type="checkbox"/> Luft und Dämpfe brennbarer Flüssigkeiten (z.B. unzulässig eingeleitetes Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten in die Kanalisation) <input type="checkbox"/> Stäube (z.B. Klärschlammstaub in Schlamm-trocknungsanlagen) <input type="checkbox"/> _____				<b>Hinweis:</b> Hierbei den vom Gerätehersteller in der Betriebsanleitung vorgesehenen Einsatzbereich (z.B. bzgl. Umgebungstemperatur, Druck, Temperaturklasse, Explosionsgruppe usw.) beachten. <input type="checkbox"/> Überwachung der Konzentration (z.B. mobile oder ortsfeste Gaswarngeräte) <input type="checkbox"/> konstruktive Maßnahmen (z.B. explosionsfeste Bauweise, flammendurchschlagsichere Einrichtungen, Schnellschlussventile) <input type="checkbox"/> Löscheinrichtungen bereitstellen <input type="checkbox"/> _____				
	<b>6.1 Kontakt mit heißen Medien</b> <input type="checkbox"/> Verbrennungen <input type="checkbox"/> _____				<input type="checkbox"/> Gefährstellen (z.B. heiße Rohrleitungen) abschirmen <input type="checkbox"/> Gefährstellen kennzeichnen <input type="checkbox"/> geeignete PSA bereitstellen und benutzen <input type="checkbox"/> _____				
	<b>7.1 Lärm</b> <input type="checkbox"/> Lärmquellen nicht ermittelt (z.B. Kompressoren, Pumpen, Notstromaggregate, Zentrifugen, Rasenmäher, Freischneider, Winkelschleifer) <input type="checkbox"/> Beurteilungspegel $\geq 80$ dB(A) <input type="checkbox"/> Lärmbereiche $\geq 85$ dB(A) nicht gekennzeichnet <input type="checkbox"/> _____				<input type="checkbox"/> bei Neuanschaffung: Vergleich der Geräuschangaben von angebotenen Maschinen <input type="checkbox"/> Arbeitszeit im Lärmbereich reduzieren <input type="checkbox"/> laute Schallquellen räumlich trennen, abschirmen, kapseln <input type="checkbox"/> Schall absorbierende Wand- und Deckenverkleidung <input type="checkbox"/> geeigneten Gehörschutz (Gehörschutzstöpsel, Kapselgehörschützer) benutzen <input type="checkbox"/> Lärmbereiche ab 85 dB(A) kennzeichnen <input type="checkbox"/> arbeitsmedizinische Vorsorge nach G 20 durchführen <input type="checkbox"/> Beschäftigte unterweisen <input type="checkbox"/> _____				
	<b>7.3 Ganzkörperschwingungen</b> <input type="checkbox"/> über längere Zeiträume wird mit Fahrzeugen oder Transportmitteln gearbeitet, bei denen deutliche Schwingungen im Sitzen gespürt werden <b>Hinweis:</b> – Saug- und Spülfahrzeuge – LKW, Schlepper, Radlader <input type="checkbox"/> deutlich spürbare stoßhaltige Belastungen <input type="checkbox"/> _____				<input type="checkbox"/> bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsmitteln auf Typen mit geringen Vibrationswerten (Angabepflicht des Herstellers) achten <input type="checkbox"/> Fahrzeuge mit schwingungsgedämpften Sitzen ausstatten <input type="checkbox"/> ebene Fahrbahnen gewährleisten (keine Schlaglöcher, ggf. angepasste Fahrweise) <input type="checkbox"/> _____				
	<b>7.4 Hand- Arm- Schwingungen</b> <input type="checkbox"/> Einsatz von handgehaltenen und handgeführten Arbeitsmitteln und Werkzeugen, die zu Belastungen der Gelenke führen <b>Hinweis:</b> – Grünpflege- und Bodenbearbeitungsgeräte, z.B. Motorsägen, Balkenmäher				<input type="checkbox"/> Beseitigung oder Minderung hoher Expositionen durch Änderung des Verfahrens <input type="checkbox"/> schwingungsgeminderte Werkzeuge und Arbeitsmittel einsetzen <input type="checkbox"/> Handgriffe mit Dämpfungen oder Abfederungen verwenden <input type="checkbox"/> Einsatzzeiten reduzieren				

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten			Maßnahmen	Bearbeiter/ Berater	Termin erledigt	wirksam ja/nein					
		Risiko							Handl.- bedarf ja/nein				
		G	M	K									
	<b>noch 7.4 Hand- Arm- Schwingungen</b> – Schlagbohrmaschinen, Meißel, Schleifer <input type="checkbox"/> _____								<input type="radio"/> _____				
	<b>7.9 Ertrinkungsgefahr</b> <input type="checkbox"/> bei Arbeiten an Becken und Gewässern <input type="checkbox"/> _____									<input type="radio"/> Absturzsicherungen anbringen <input type="radio"/> ohnmachtsichere Auftriebsmittel/Rettungskragen tragen <input type="radio"/> Rettungsmittel (Rettungsringe, -stangen) bereithalten <input type="radio"/> Becken an günstigen Stellen (Schwimmstrecke nicht größer als ca. 15 m) mit Notausstiegen ausrüsten <input type="radio"/> _____			
	<b>8.1 Klima</b> Arbeiten unter erschwerten Bedingungen <input type="checkbox"/> zu warme oder zu kalte Raumtemperatur <input type="checkbox"/> zu hohe Luftfeuchtigkeit (z.B. Kanalisation) <input type="checkbox"/> Zugluft <input type="checkbox"/> unangenehme Geruchsemissionen (z.B. Rechengebäude, Kanalisation) <input type="checkbox"/> _____  <input type="checkbox"/> Witterungsbedingungen werden nicht beachtet <input type="checkbox"/> Hitze/Sonneneinstrahlung <input type="checkbox"/> Kälte <input type="checkbox"/> Niederschlag <input type="checkbox"/> _____									<input type="radio"/> bedarfsgerechte Regelung der Temperatur (Heizung Klimaanlage) <input type="radio"/> Wärme- und Feuchteisolation <input type="radio"/> freie oder zwangsweise Stoßlüftung <input type="radio"/> Durchzug vermeiden <input type="radio"/> Lüften, Anlagenteile kapseln/abdecken <input type="radio"/> _____  <input type="radio"/> angemessene Pausen bei schwerer körperlicher Arbeit <input type="radio"/> bei ungünstiger Witterung wetterunabhängige Arbeiten vorsehen <input type="radio"/> Schutzkleidung (Winter- und Regenkleidung) und angemessene Pausen <input type="radio"/> _____			
	<b>8.2 Beleuchtung</b> <input type="checkbox"/> mangelhafte Beleuchtungsstärke <input type="checkbox"/> ungeeignete Lichtfarbe <input type="checkbox"/> Blendung durch Lampen, Leuchten, Tageslicht (Direktblendung), Spiegelung hoher Leuchtdichten auf glänzenden Flächen (Reflexblendung) <input type="checkbox"/> „Dunkelstellen“, z.B. bei Halleneinfahrten, Durchfahrten, Treppen, Toren und Schächten <input type="checkbox"/> Anzeigen oder optische Signale schwer zu erkennen <input type="checkbox"/> _____									<input type="radio"/> Beleuchtungsstärke am Arbeitsplatz prüfen und einhalten <input type="radio"/> regelmäßige Wartung und Reinigung der Leuchten <input type="radio"/> Lichtfarbe entsprechend der Arbeitsaufgabe wählen <input type="radio"/> ausreichend Tageslicht <input type="radio"/> Beseitigung oder Abschirmung von Blendquellen <input type="radio"/> Beseitigung von Dunkelstellen <input type="radio"/> Anzeigen oder optische Signale überprüfen <input type="radio"/> _____			
	<b>8.3 Raumbedarf, Verkehrswege</b> <input type="checkbox"/> Höhe und Breite der Verkehrswege nicht ausreichend <input type="checkbox"/> Verkehrswege im Freien nicht befestigt <input type="checkbox"/> _____  <input type="checkbox"/> Einstiegsöffnungen nicht groß genug <input type="checkbox"/> Schächte und Kanäle nicht begehbar <input type="checkbox"/> _____									<input type="radio"/> Höhe mind. 2 m, Breite 0,6 m; bei Lastenbeförderung 1,25 m, ansonsten der Transportaufgabe angepasst <input type="radio"/> Sicherheitsabstand 0,5 m bei Wegen für Fahrzeuge <input type="radio"/> befestige Wege anlegen <input type="radio"/> _____  <input type="radio"/> lichte Weite von Einstiegsöffnungen mind. 0,8 m, in Verkehrswegen von Fahrzeugen 0,6 m			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	Bearbeiter/ Berater	Termin erledigt	wirk- sam ja/nein														
		Risiko			Handl.- bedarf ja/nein																		
		G	M	K																			
	<b>noch 8.3 Raumbedarf, Verkehrswege</b>  <input type="checkbox"/> keine Rettungswege vorhanden <input type="checkbox"/> keine Notausgänge vorhanden <input type="checkbox"/> Rettungswege und Notausgänge nicht gekennzeichnet <input type="checkbox"/> Rettungswege und Notausgänge nicht freigehalten <input type="checkbox"/> _____  <input type="checkbox"/> keine ausreichende Bewegungsfläche an Arbeitsplätzen <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> lichte Weite von Schächten mind. 1 m, lichte Höhe von Kanälen mind. 1 m <input type="radio"/> _____  <input type="radio"/> Rettungswege und Notausgänge überprüfen <input type="radio"/> Rettungswege und Notausgänge kennzeichnen und freigehalten <input type="radio"/> _____  <input type="radio"/> ausreichende Bewegungsfläche an Arbeitsplätzen schaffen <input type="radio"/> _____																	
	<b>9.3 Haltungsarbeit/Haltarbeit</b> ungünstige Körperhaltungen werden oft eingenommen <input type="checkbox"/> stark gebeugt (gebückt, extreme Rumpfbeugung) <input type="checkbox"/> Hocken, Knien <input type="checkbox"/> Über-Kopf-Arbeit <input type="checkbox"/> Zwangshaltung durch beengte Raumverhältnisse (z.B. sehr niedrige Räume, Schächte, Kanäle) <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> Zwangshaltungen und ungünstige Körperhaltungen durch Gestaltung von Arbeitsplatz (z.B. Arbeitshöhe, Sehabstand und Blickwinkel entsprechend der Arbeitsaufgabe, Greifraum); Arbeitsmittel (z.B. Anordnung von Bedienelementen an (Maschinen) und Arbeitsumgebung (z.B. Anordnung der Beleuchtungsanlage) vermeiden <input type="radio"/> Haltarbeit ohne Belastungswechsel über einen längeren Zeitraum vermeiden <input type="radio"/> Körperhaltung wechseln (z.B. zwischen Sitzen und Stehen), Stehhilfen zur Verfügung stellen <input type="radio"/> Sitzarbeitsplätze: geeignete Stühle beschaffen (gut ausgebildete, hohe Rückenlehne), Sitzhöhe an Körpergröße anpassen (Oberschenkel, Unterarme waagrecht, Arm- bzw. Beinwinkel mind. 90°) <input type="radio"/> _____																	
	<b>9.4 Heben und Tragen</b> <input type="checkbox"/> häufiges Heben und Tragen von Lasten größer folgender Werte: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Alter in Jahren</th> <th colspan="2">Last in kg</th> </tr> <tr> <th>für Frauen</th> <th>für Männer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>15-17</td> <td>10</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>18-39</td> <td>15</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>ab 40</td> <td>10</td> <td>20</td> </tr> </tbody> </table> <input type="checkbox"/> Tragen von Lasten ≥ 50 kg <input type="checkbox"/> beim Heben und Tragen werden ungünstige Körperhaltungen (z.B. stark gebeugt, verdreht) eingenommen <input type="checkbox"/> _____	Alter in Jahren	Last in kg		für Frauen	für Männer	15-17	10	15	18-39	15	25	ab 40	10	20					<input type="radio"/> Transporthilfsmittel und Hubeinrichtungen (z.B. Krane, Deckelhebergeräte, Dreibock) einsetzen <input type="radio"/> Verringerung der Lastgewichte (z.B. durch Zerlegung in kleine Baueinheiten) <input type="radio"/> möglichst Last mit aufrechter Wirbelsäule und körpurnah tragen <input type="radio"/> zusätzliche Personen zu Hilfe nehmen <input type="radio"/> Rückenschule <input type="radio"/> Unterweisung <input type="radio"/> _____			
Alter in Jahren	Last in kg																						
	für Frauen	für Männer																					
15-17	10	15																					
18-39	15	25																					
ab 40	10	20																					

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	Bearbeiter/ Berater	Termin erledigt	wirk- sam ja/nein
		Risiko			Handl.- bedarf ja/nein				
		G	M	K					
	<b>10.1 Informationsaufnahme</b> Probleme bei der Bildschirmarbeit (z.B. Leitwarte/Büro) <input type="checkbox"/> unzureichende Zeichengröße und Zeichenschärfe <input type="checkbox"/> schlechter Zeichenkontrast und Zeichenhelligkeit <input type="checkbox"/> Flimmern des Bildschirms <input type="checkbox"/> Blendung und Reflexionen auf Tisch- und Bildschirmoberflächen <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> nur CE-geprüfte Geräte einsetzen <input type="radio"/> Bildschirmoberflächen regelmäßig reinigen und für ausreichende Zeichengröße, -schärfe, -kontrast und -helligkeit sorgen <input type="radio"/> blendfreie Leuchten und reflexionsarme Bildschirme verwenden <input type="radio"/> Leuchten parallel zur Hauptblickrichtung anordnen <input type="radio"/> arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach G 37 anbieten <input type="radio"/> _____			
	<b>10.3 erschwerte Handhabbarkeit von Arbeitsmitteln</b> <input type="checkbox"/> Stellteile (z.B. Ventilsteuerung, Probenahmen usw.) nicht leicht handhabbar <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> leichte Erreichbarkeit und Handhabbarkeit sicherstellen (geringe Stellkräfte, kurze Stellwege, kurze Stellwinkel) <input type="radio"/> auf geeignete Anordnung achten (nach Wichtigkeit und übersichtlich anordnen, Greif- und Fußraum beachten) <input type="radio"/> Bewegung des Stellteils der Maschine oder der Anlage der Anzeige oder der Bewegung sinnfällig zuordnen <input type="radio"/> auf ausreichende Griffigkeit achten (z.B. durch geriffelte Oberflächen) <input type="radio"/> _____			
	<b>11.1 ungeeignete Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)</b> PSA <input type="checkbox"/> steht nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> ungeeignet <input type="checkbox"/> nicht wirksam <input type="checkbox"/> wird nicht akzeptiert <input type="checkbox"/> Nutzungsdauer ist überschritten <input type="checkbox"/> _____  <input type="checkbox"/> PSA weist Mängel auf <input type="checkbox"/> ungeeignete Atemschutzgeräte oder Filter <input type="checkbox"/> Rettungsgurte werden als Absturzsicherung eingesetzt <input type="checkbox"/> ungeeignete Hautschutzmittel <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> geeignete PSA auswählen und in ausreichender Zahl zur Verfügung stellen (Ergebnis aus Gefährdungsbeurteilung) <input type="radio"/> sorgfältige Auswahl nach Beratung <input type="radio"/> defekte Schutzausrüstung austauschen <input type="radio"/> Funktionsfähigkeit vor jedem Gebrauch prüfen <input type="radio"/> sachgerechte Reinigung, Desinfektion, Pflege und Aufbewahrung der PSA <input type="radio"/> Beschäftigte an der Auswahl beteiligen, Trageversuche durchführen <input type="radio"/> arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach G 26 veranlassen <input type="radio"/> _____			
	<b>11.2 Hautbelastung</b> <input type="checkbox"/> bei Feuchtarbeiten (z.B. Reinigungsarbeiten) <input type="checkbox"/> bei stark schmutzenden Tätigkeiten <input type="checkbox"/> beim Umgang mit Gefahrstoffen (z.B. Arbeiten an Anlagen mit Fäll- und Flockungsmitteln und anderen Betriebsmitteln) <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> Körper bedeckende Kleidung tragen <input type="radio"/> Schutzkleidung gegen Nässe benutzen <input type="radio"/> Handschuhe tragen <input type="radio"/> Hautschutzplan erstellen (Hautschutz-, Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegemittel) <input type="radio"/> Beschäftigte unterweisen <input type="radio"/> ggf. arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach G 24 bei Beschäftigten mit Hautproblemen veranlassen <input type="radio"/> _____			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	Bearbeiter/ Berater	Termin erledigt	wirk- sam ja/nein
		Risiko			Handl.- bedarf ja/nein				
		G	M	K					
	<b>11.4 Gefährdung durch Tiere</b> <input type="checkbox"/> Kontakt mit Rattenurin (Leptospirose) <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> Rattenbekämpfung <input type="radio"/> auf persönliche Hygiene achten <input type="radio"/> Schutzhandschuhe tragen <input type="radio"/> offene Wunden abdecken <input type="radio"/> _____			
	<b>11.5 Gefährdung durch Pflanzen</b> <input type="checkbox"/> Beschäftigte sind gegen bestimmte Pflanzen allergisch (z.B. gegen Pollenstaub) <input type="checkbox"/> Riss- und Stichverletzungen <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> nur geeignete Arbeitnehmer einsetzen <input type="radio"/> geeignete Handschuhe und Arbeitskleidung tragen <input type="radio"/> _____			
	<b>12.2 Arbeitsorganisation</b> <input type="checkbox"/> starker Zeit- bzw. Termindruck <input type="checkbox"/> Betriebsstörungen können nicht jederzeit beseitigt werden <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> realistische Terminsetzung und Arbeitskräfteplanung, um sicherheitsgerechtes Arbeiten zu ermöglichen (z.B. Kanalbelüftung, Messung, Verkehrslenkung, Aufsicht, PSA) <input type="radio"/> Stördienst so organisieren, dass auch nach Feierabend Aufsichts-, Fach- und Hilfskräfte hinzugezogen werden können <input type="radio"/> _____			
	<b>13.3 Qualifikation</b> <input type="checkbox"/> Beschäftigte für die Tätigkeit nicht geeignet <input type="checkbox"/> _____  <b>13.4 Unterweisung</b> <input type="checkbox"/> keine Unterweisung vor Aufnahme der Tätigkeit <input type="checkbox"/> keine regelmäßige Unterweisung über mögliche Gefahren sowie über die Maßnahmen zu deren Abwendung <input type="checkbox"/> _____					<input type="radio"/> Personalauswahl entsprechend den Anforderungen treffen, z.B. Qualifikation, Erfahrung, Alter, besondere Personengruppen, Gesundheitszustand, Charaktereigenschaften <input type="radio"/> _____  <input type="radio"/> Unterweisung vor Aufnahme der Tätigkeit <input type="radio"/> regelmäßige Unterweisung, mind. einmal jährlich <input type="radio"/> Mitarbeiter zu sicherheitsgerechtem Verhalten motivieren <input type="radio"/> _____			





# Überreicht und zu beziehen durch den zuständigen Unfallversicherungsträger:

## Baden-Württemberg

Unfallkasse Baden-Württemberg,  
Hauptsitz Stuttgart:  
Augsburger Straße 700, 70329 Stuttgart,  
Postanschrift: 70324 Stuttgart,  
Tel. (07 11) 93 21-0, Fax (07 11) 93 21-500,  
Sitz Karlsruhe:  
Waldhornplatz 1, 76131 Karlsruhe,  
Postanschrift: 76128 Karlsruhe,  
Tel. (07 21) 60 98-1, Fax (07 21) 60 98-52 00

## Bayern

Bayerischer Gemeindeunfallversicherungs-  
verband, Ungererstraße 71, 80805 München,  
Postanschrift: 80791 München,  
Tel. (08 9) 3 60 93-0, Fax (08 9) 3 60 93-135

Bayerische Landesunfallkasse,  
Ungererstraße 71, 80805 München,  
Postanschrift: 80791 München,  
Tel. (08 9) 3 60 93-0, Fax (08 9) 3 60 93-135

Unfallkasse München,  
Müllerstraße 3, 80469 München,  
Postanschrift: 80313 München,  
Tel. (08 9) 2 33-2 80 94, Fax (08 9) 2 33-2 64 84

## Berlin

Unfallkasse Berlin,  
Culemeyerstraße 2, 12277 Berlin-Marienfelde,  
Postfach 48 05 84, 12254 Berlin,  
Tel. (0 30) 76 24-0, Fax (0 30) 76 24-11 09

## Brandenburg

Unfallkasse Brandenburg,  
Müllroser Chaussee 75, 15236 Frankfurt,  
Postanschrift: Postfach 11 13, 15201 Frankfurt,  
Tel. (03 35) 52 16-0, Fax (03 35) 54 73 39

Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg,  
Müllroser Chaussee 75, 15236 Frankfurt,  
Postanschrift: Postfach 11 13, 15201 Frankfurt,  
Tel. (03 35) 52 16-0, Fax (03 35) 54 73 39

## Bremen

Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen,  
Walsroder Straße 12-14, 28215 Bremen,  
Tel. (04 21) 3 50 12-0, Fax (04 21) 3 50 12-14

## Hamburg

Landesunfallkasse Freie und Hansestadt  
Hamburg, Spohrstraße 2, 22083 Hamburg,  
Postanschrift: Postf. 76 03 25, 22053 Hamburg,  
Tel. (04 0) 2 71 53-0, Fax (04 0) 2 70 69 87

Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord,  
Landesgeschäftsstelle Hamburg  
Berliner Tor 49, 20099 Hamburg,  
Tel. (04 0) 3 09 04 92 89, Fax (04 0) 3 09 04 91 81

## Hessen

Unfallkasse Hessen,  
Leonardo-da-Vinci-Allee 20, 60486 Frankfurt,  
Postanschrift: Postf. 10 10 42, 60010 Frankfurt,  
Tel. (06 9) 2 99 72-440, Fax (06 9) 2 99 72-588

## Mecklenburg-Vorpommern

Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern,  
Wismarsche Straße 199, 19053 Schwerin,  
Tel. (03 85) 51 81-0, Fax (03 85) 51 81-111

Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord,  
Landesgeschäftsstelle Mecklenburg-Vorpommern,  
Bertha-von-Suttner-Straße 5, 19061 Schwerin,  
Tel. (03 85) 30 31-700, Fax (03 85) 30 31-706

## Niedersachsen

Braunschweigischer  
Gemeinde-Unfallversicherungsverband,  
Berliner Platz 1C, 38102 Braunschweig,  
Postanschrift: Postfach 15 42,  
38005 Braunschweig,  
Tel. (05 31) 2 73 74-0, Fax (05 31) 2 73 74-40

Gemeinde-Unfallversicherungsverband  
Hannover, Am Mittelfelde 169, 30519 Hannover,  
Postanschrift: Postf. 81 03 61, 30503 Hannover,  
Tel. (05 11) 87 07-0, Fax (05 11) 87 07-188

Landesunfallkasse Niedersachsen,  
Am Mittelfelde 169, 30519 Hannover,  
Postanschrift: Postf. 81 03 61, 30503 Hannover,  
Tel. (05 11) 87 07-0, Fax (05 11) 87 07-202

Gemeinde-Unfallversicherungsverband  
Oldenburg, Gartenstraße 9, 26122 Oldenburg,  
Postanschrift: Postfach 27 61, 26017 Oldenburg,  
Tel. (04 41) 77 90 90, Fax (04 41) 7 79 09 50

Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen,  
Aegidientorplatz 2a, 30159 Hannover,  
Postanschrift: Postfach 280, 30002 Hannover,  
Tel. (05 11) 98 95-431, Fax (05 11) 98 95-433

## Nordrhein-Westfalen

Rheinischer Gemeindeunfallversicherungs-  
verband, Heyestraße 99, 40625 Düsseldorf,  
Postanschrift: Postf. 12 05 30, 40605 Düsseldorf,  
Tel. (02 11) 28 08-0, Fax (02 11) 28 08-219

Gemeindeunfallversicherungsverband  
Westfalen-Lippe,  
Salzmannstraße 156, 48159 Münster,  
Postanschrift: Postfach 59 67, 48135 Münster,  
Tel. (02 51) 21 02-0, Fax (02 51) 21 85 69

Landesunfallkasse Nordrhein-Westfalen,  
Ulbenbergstraße 1, 40223 Düsseldorf,  
Tel. (02 11) 90 24-0, Fax (02 11) 90 24-180

Feuerwehr-Unfallkasse Nordrhein-Westfalen,  
Provinzialplatz 1, 40591 Düsseldorf,  
Postanschrift: 40195 Düsseldorf,  
Tel. (02 11) 97 79 89-0, Fax (02 11) 97 79 89-29

## Rheinland-Pfalz

Unfallkasse Rheinland-Pfalz,  
Orensteinstraße 10, 56626 Andernach,  
Postanschrift: 56624 Andernach,  
Tel. (0 26 32) 9 60-0, Fax (0 26 32) 9 60-311

## Saarland

Unfallkasse Saarland,  
Beethovenstraße 41, 66125 Saarbrücken,  
Postanschrift: Postfach 20 02 80, 66043 Saar-  
brücken,  
Tel. (0 68 97) 97 33-0, Fax (0 68 97) 97 33-37

## Sachsen

Unfallkasse Sachsen,  
Rosa-Luxemburg-Straße 17a, 01662 Meißen,  
Postanschrift: Postfach 42, 01651 Meißen,  
Tel. (0 35 21) 7 24-0, Fax (0 35 21) 7 24-111

## Sachsen-Anhalt

Unfallkasse Sachsen-Anhalt,  
Käuperstraße 31, 39261 Zerbst,  
Postanschrift: 39258 Zerbst,  
Tel. (0 39 23) 7 51-0, Fax (0 39 23) 7 51-333

Feuerwehr-Unfallkasse Sachsen-Anhalt,  
Carl-Miller-Straße 7, 39112 Magdeburg,  
Tel. (03 91) 5 44 59-0, 6 22 48 73 u. 6 22 48 13,  
Fax (03 91) 5 44 59-22

## Schleswig-Holstein

Unfallkasse Schleswig-Holstein,  
Seekoppelweg 5a, 24113 Kiel,  
Tel. (04 31) 64 07-0, Fax (04 31) 64 07-250

Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord,  
Landesgeschäftsstelle Schleswig-Holstein,  
Sophienblatt 33, 24114 Kiel,  
Postanschrift: 24097 Kiel  
Tel. (04 31) 6 03-21 13, Fax (04 31) 6 03-13 95

## Thüringen

Unfallkasse Thüringen,  
Humboldtstraße 111, 99867 Gotha,  
Postanschrift: Postfach 10 03 02, 99853 Gotha,  
Tel. (0 36 21) 7 77-0, Fax (0 36 21) 7 77-111

Feuerwehr-Unfallkasse Thüringen,  
Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt (Tivoli),  
Tel. (03 61) 55 18-200, Fax (03 61) 55 18-221

## Eisenbahn-Unfallkasse

Rödelheimer Straße 49, 60487 Frankfurt/Main,  
Tel. (0 69) 4 78 63-0, Fax (0 69) 4 78 63-151

## Unfallkasse Post und Telekom

Europaplatz 2, 72072 Tübingen,  
Postanschrift: Postfach 27 80, 72017 Tübingen,  
Tel. 0180 5 00 16 32, Fax (070 71) 9 33-43 98

## Unfallkasse des Bundes

Weserstraße 47, 26382 Wilhelmshaven,  
Postanschrift: Postf. 180, 26380 Wilhelmshaven,  
Tel. (0 44 21) 4 07-0, Fax (0 44 21) 4 07-406

Die jeweils aktuellen E-Mail- und Internet-Adressen der hier aufgelisteten Unfallversicherungsträger finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes der Unfallkassen: **www.unfallkassen.de** unter der Rubrik „Ihr Unfallversicherungsträger“.

